

Wiesbaden, 31.07.2020

Zusammenfassung der Ergebnisse des ERASMUS+ Projekts mit Programm- ländern 2018

Projektlaufzeit: 01.06.2018- 31.05.2020
Hochschule RheinMain (D WIESBAD01)

Projektmittel: 413.002,00 EUR (im Vorjahr: 317.885 EUR)

Geförderte Personen: 197 (im Vorjahr: 184)

Die Hochschule RheinMain unterhält Beziehungen zu über 170 Partnerhochschulen weltweit, davon allein über 100 Erasmus-Partner in insgesamt 24 unterschiedlichen europäischen Ländern. Diese Erasmus-Partnerschaften werden durch ERASMUS+, das Programm der Europäischen Union zur Förderung von allgemeiner und beruflicher Bildung, Jugend und Sport, gefördert.

ERASMUS+ kommt eine zentrale Bedeutung in der Internationalisierungsstrategie der Hochschule RheinMain zu, da es vielen Personen unterschiedlicher Zielgruppen einen Auslandsaufenthalt sowie die Besuche ausländischer Lehrender und Studierender ermöglicht.

Grundlage des Förderprogramms ist die Erasmus Charta for Higher Education (ECHE), um die sich die Hochschule erfolgreich beworben hat. Diese ermöglicht nicht nur die finanzielle Förderung, sondern unterstützt durch ihre verbindlichen Regularien auch die Integration von Auslandsaufenthalten in den Hochschulalltag.

Unser Ansprechpartner für die Antragsstellung und Durchführung des ERASMUS+-Programms ist die Nationale Agentur für EU-Hochschulzusammenarbeit beim DAAD (NA DAAD), bei der wir jedes Jahr einen ERASMUS+-Antrag einreichen, um unsere erfolgreiche europäische Zusammenarbeit im Sinne aller Hochschulangehörigen fortführen zu können. Bei Bewilligung eines ERASMUS+ Projekts muss die Hochschule RheinMain der NA DAAD gegenüber Berichtspflichten erfüllen und die erreichten Ergebnisse des Projekts veröffentlichen.

Im Projektzeitraum vom 01.06.2018-31.05.2020 wurden an der Hochschule RheinMain folgende Mobilitätslinien gefördert:

1. Studierende, die einen Studienaufenthalt an einer ERASMUS-Partnerhochschule absolviert haben
2. Studierende, die ein Praktikum bei einem Unternehmen im europäischen Ausland (ERASMUS-Land) absolviert haben
3. Hochschulmitarbeiter/innen, die einen Kurzaufenthalt zu Lehrzwecken an einer Erasmus-Partnerhochschule absolviert haben
4. Ausländisches Unternehmenspersonal, das einen Vortrag vor Studierenden an der HSRM hielt
5. Hochschulmitarbeiter/innen, die einen Aufenthalt zu Fort- und Weiterbildungszwecken im Rahmen von Workshops und Staff Weeks an anderen europäischen Hochschulen oder einen Sprachkurs an einer Sprachschule absolviert haben

Übersicht Geförderte:¹

1. Studierende zu Studienaufenthalten an Erasmus-Partnerhochschulen	
Zahl der Geförderten:	95 (im Vorjahr: 87) (im WS 18/19 und /oder SoSe 2019), davon die meisten aus dem Fachbereich DCSM (43%)
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer:	4,6 Monate (4,5 Monate)
Gender:	69% weiblich (67%)
Beliebteste Zielländer:	1. Spanien, 2. Polen, 3. Italien (1. Spanien, 2. Polen/Frankreich/Italien 3. Finnland)
Erasmus-Förderhöhe:	450 EUR/Monate für die Ländergruppe I 390 EUR/Monat für die Ländergruppe II 330 EUR/Monat für die Ländergruppe III
Durchschnittliche Stipendienhöhe pro Person:	rund 1.667 EUR (1.334 EUR)
Anerkennung des Aufenthalts	In Form von ECTS oder Eintrag im Transcript of Records

2 Studierende zu Praktikumsaufenthalten an Unternehmen im Erasmus-Raum	
Zahl der Geförderten:	77 (im Vorjahr: 70) (im WS 18/19 oder SoSe 19), davon die meisten aus dem Fachbereich WBS (65%)
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer:	4,9 Monate (5,2 Monate)
Gender:	62% weiblich (64,3%)
Beliebteste Zielländer:	1. Spanien, 2. Großbritannien, 3. Niederlande (1. Niederlande, 2. Spanien, 3. Großbritannien)
Erasmus-Förderhöhe:	555 EUR für die Ländergruppe I 495 EUR für die Ländergruppe II 435 EUR für die Ländergruppe III
Durchschnittliche Stipendienhöhe pro Person:	rund 2.330,00 EUR (2.051,00 EUR)
Anerkennung des Aufenthalts	In Form von ECTS oder Eintrag im Diploma Supplement oder Ausstellung des Europass Mobilität bei Graduierten-Praktika

3. Dozentenmobilität an Erasmus-Partnerhochschulen	
Zahl der Geförderten:	7 (im Vorjahr: 10), darunter waren zwei Personen eingeladenes Unternehmenspersonal aus dem Ausland (IT und UK) (im Zeitraum SoSe 19-WS19/20), davon die meisten aus dem Fachbereich Architektur & Bauingenieurwesen
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer:	3,1 Tage (4 Tage)
Gender:	14% weiblich (0%)
Beliebteste Zielländer:	Polen (Rumänien)
Erasmus-Förderhöhe:	180 EUR/Tag für Ländergruppe I

¹ Incoming-Studierende und Incoming- Dozenten/innen werden über ihre Heimathochschule gefördert und werden daher im Rahmen dieses Projekts nicht erfasst

	160 EUR/Tag für Ländergruppe II 140 EUR/Tag für Ländergruppe III Dazu kam eine einmalige Reisekostenpauschale von: 275 EUR für Strecken (einfache Entfernung) zwischen 500 und 1.999 km
Durchschnittliche Förderhöhe pro Person:	775 EUR (817,00 EUR)
Anerkennung des Aufenthalts	als Dienstreise und Teilnahmebescheinigung, Information an die Personalentwicklung

4. Personalmobilität zu Fort- und Weiterbildungszwecken im Erasmus-Raum	
Zahl der Geförderten:	18 (im Vorjahr: 17) im Zeitraum WS 18/19-SoSe 19, darunter sowohl akademisches als auch Verwaltungspersonal
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer:	4,7 Tage (4,7 Tage)
Gender:	89% weiblich (76,5,7%)
Beliebteste Zielländer:	Irland, Großbritannien, Frankreich (Irland)
Erasmus-Förderhöhe:	180 EUR/Tag für Ländergruppe I 160 EUR/Tag für Ländergruppe II 140 EUR/Tag für Ländergruppe III Dazu kam eine einmalige Reisekostenpauschale von: 275 EUR für Strecken (einfache Entfernung) zwischen 500 und 1.999 km 530 EUR für Strecken zwischen 3.000 und 3.999 km
Durchschnittliche Förderhöhe pro Person:	rund 1.094 EUR (967 EUR)
Anerkennung des Aufenthalts	als Dienstreise und Teilnahmebescheinigung, Information an die Personalentwicklung

Budget:

Für das Erasmus+ Projekt 2018 standen der Hochschule RheinMain ursprünglich 379.907 EUR von der EU zur Verfügung. Als Nachtragsmittel wurden in zwei Runden dann nochmals 33.095,00 EUR bewilligt. Die verausgabte Summe beläuft sich auf **413.002,00 EUR**.

Zufriedenheit/Feedback der Geförderten:²

Incoming-Studierende:

Die große Mehrheit der Incoming-Studierenden, die das WS 2018/19 und/oder SoSe 2019 an der Hochschule RheinMain verbracht haben, bewerten ihren Aufenthalt hier positiv.

Rund 90% der Incoming-Studierenden gaben an, dass sie sowohl mit der akademischen als auch der administrativen Betreuung an der Hochschule RheinMain **zufrieden oder sehr zufrieden** gewesen sind. **Insgesamt waren über 93% zufrieden oder sehr zufrieden mit ihrem Auslandsaufenthalt an der Hochschule RheinMain.**

Kritikpunkte waren weiterhin der zu spät und unvollständig erscheinende Kurskatalog der Hochschule RheinMain und die Schwierigkeit der Wohnungssuche im Rhein-Main-Gebiet.

Outgoing-Studierende:

Schaut man sich das Feedback unserer Outgoing-Studierenden an, ist ein Auslandsaufenthalt nur zu empfehlen: Rund **98% waren insgesamt mit ihrem Auslandsaufenthalt zufrieden oder sehr zufrieden.**

Die Mehrheit der Outgoing-Studierenden gab an, dass sie sowohl **fachlich** von ihrem Auslandsaufenthalt profitiert als auch **Soft Skills** wie Teamfähigkeit, Problemlösefähigkeit, selbständiges Lernen, Organisationsfähigkeit, und interkulturelle Kompetenz **verbessert** hätten. Auch fühlten sie sich selbstbewusster und offener für neue Herausforderungen und hatten mehr Interesse an **europäischen Themen** als vor dem Auslandsaufenthalt.

² Die hier präsentierten Ergebnisse basieren auf der Auswertung eines von der EU konzipierten Online-Fragebogens, den jede/r Geförderte am Ende seines/ihrer Aufenthalts per E-Mail erhält. Hier erscheinen zu manchen Fragen auch die Antworten der Incoming-Studierenden.

Dozenten- und Personalmobilität:

Auch für Hochschulmitarbeiter/innen und Lehrende ist ein Erasmus-Auslandsaufenthalt sehr zu empfehlen: von den über die Dozentenmobilität und die Personalmobilität zu Weiterbildungszwecken Geförderten waren **100% zufrieden oder sehr zufrieden mit dem Auslandsaufenthalt**.

Außerdem gaben **alle** Geförderten an, dass sich der Auslandsaufenthalt positiv auf ihre **Motivation** am Arbeitsplatz und auf die **Zufriedenheit** mit ihrer Arbeit ausgewirkt habe. Außerdem hätten sie **soziale, sprachliche und/oder kulturelle Kompetenzen verbessert**. **Professionelle Netzwerke** wurden ausgebaut bzw. neue Kontakte geknüpft, die Zusammenarbeit mit den Erasmus-Partnerhochschulen intensiviert.

Ansprechpartner: Eva Bauer, Büro für Internationales, 1.3